

Statistische Berichte



Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

C III 2 - m 2/11

19. Mai 2011

Die Schlachtungen in Hamburg und Schleswig-Holstein im Februar 2011

– Vorläufiges Ergebnis –

Im Februar 2011 wurden in Schleswig-Holstein 59 000 Schweine, 27 000 Rinder, 9 000 Lämmer und 1 000 Schafe in- und ausländischer Herkunft gewerblich geschlachtet. Im Vergleich zum Vorjahresmonat erhöhte sich die Zahl der Schlachtungen bei den Rindern um 6 %, bei den Schafen um 41 % und bei den Lämmern um 6 %. Bei den Schweinen verringerte sich die Zahl der Schlachtungen um 7 %. In Jahresfrist erhöhte sich die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen geringfügig auf 14 000 t.

In Hamburg wurden im Februar 2011 ca. 110 Rinder, 100 Schweine und 20 Lämmer gewerblich geschlachtet. Die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen betrug 43 t.

Anmerkungen zur Methode

Aufgrund von Änderungen der der Statistik zugrunde liegenden Rechtsvorschriften – Verordnung (EG) Nr. 1165/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Viehbestands- und Fleischstatistiken und zur Aufhebung der Richtlinien 93/23/EWG, 93/24/EWG und 93/25/EWG des Rates (ABl. L 321 vom 1.12.2008, S. 1) – ist eine zeitliche Vergleichbarkeit mit den Vorjahren für Kälber und Jungrinder sowie Lämmer und Schafe nur eingeschränkt möglich.

Nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662) zuletzt geändert durch Gesetz vom 6. März 2009, werden die in Hamburg und Schleswig-Holstein geschlachteten Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen und Pferde und deren Schlachtgewichte ermittelt.

Die **Zahl der geschlachteten** (seit 1979 genusstauglichen) **Tiere** wird – gegliedert nach gewerblichen und Hausschlachtungen sowie nach Inland- und Auslandtieren – anhand der Meldungen der Tierärzte und Fleischbeschauer über beschaute Schlachtungen erfasst.

Die **durchschnittlichen Schlachtgewichte** werden anhand von Meldungen der Versandschlachtereien und Fleischwarenfabriken nach der Verordnung zur Durchführung des Fleischgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. November 2008 (BGBl. I S. 2186) mit einem Abzug von 2 % für Kühlverluste berechnet.

Die **Schlachtmenge** errechnet sich aus der Zahl der genusstauglichen Tiere und dem durchschnittlichen Schlachtgewicht und schließt dabei die Schlachtfette ein. Diese Fleischmenge wird unabhängig von der Herkunft der Schlachttiere ermittelt. Ein übergebietlicher Ausgleich (Versand und Empfang) von Lebendvieh, Fleisch und Fleischwaren mit anderen Bundesländern sowie dem Ausland wird nicht vorgenommen. Somit ist die ausgewiesene Schlachtmenge nicht identisch mit der Marktleistung der tierischen Produktion und auch nicht mit dem Fleischverbrauch Hamburgs und Schleswig-Holsteins. Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde. Differenzen zwischen der Summe der Teilzahlen und der Gesamtzahl entstehen durch unabhängige Rundungen.

Hinweise:

Das endgültige Ergebnis wird in dem Statistischen Bericht C III - j/11 „Die Viehwirtschaft in Hamburg und Schleswig-Holstein 2011“ veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 4.2.1.

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Cora Haffmans · Telefon: 0431 6895-9306 · E-Mail: cora.haffmans@statistik-nord.de

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · Anstalt des öffentlichen Rechts · Post: 20453 Hamburg · E-Mail: poststelle@statistik-nord.de
Internet: www.statistik-nord.de © Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft

Monat/Zeitraum	Insgesamt	Rinder							Schweine	Lämmer ⁴	Schafe	Ziegen	Pferde
		Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen ¹	Kälber ²	Jung-rinder ³	zu-sammen					
Hamburg													
Februar 2011													
Anzahl	224	9	21	12	62	1	2	107	96	21			
kg	x	341	368	308	295	143	186	311	96	18			
Schlachtmenge ⁵	43	3	8	4	18	0	0	33	9	0			
gewerbliche Schlachtungen													
Hauschlachtungen													
Februar 2011													
Anzahl	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
Schlachtmenge ⁵	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
Schleswig-Holstein													
Februar 2011													
Anzahl	95 710	367	10 301	9 751	5 169	513	493	26 594	58 937	9 190	884	58	47
Veränderung gegenüber Febr. 2010	- 2	38	0	10	5	5	38	6	- 7	6	41	- 2	68
Jan. 2011	5	32	8	- 6	- 1	- 10	- 42	- 1	12	- 11	- 18	- 18	18
Anzahl	186 765	644	19 881	20 089	10 368	1 083	1 336	53 401	111 721	19 470	1 957	129	87
Veränderung gegenüber Jan. - Febr. 2010	- 7	28	- 3	0	1	7	77	1	- 13	12	38	7	50
Februar 2011													
kg	x	341	368	308	295	143	186	324	96	20	32	18	264
gewerbliche Schlachtungen insgesamt													
durchschnittliches Schlachtgewicht⁵													
Februar 2011													
t	14 488	125	3 793	3 006	1 525	74	92	8 615	5 643	188	28	1	12
Veränderung gegenüber Febr. 2010	0	36	0	9	2	1	35	4	- 6	5	39	- 2	68
Jan. 2011	5	33	9	- 6	- 0	- 12	- 32	1	12	- 11	- 29	- 18	18
Anzahl	28 279	219	7 263	6 191	3 049	157	228	17 108	10 678	399	68	2	23
Veränderung gegenüber Jan. - Febr. 2010	- 5	27	- 4	- 0	- 1	4	77	- 1	- 13	12	44	7	50
Februar 2011													
Anzahl	35	-	4	1	6	-	-	11	14	10	-	-	-
Veränderung gegenüber Febr. 2010	40	-	33	- 67	50	x	x	- 21	27	x	x	-	-
Jan. 2011	- 15	-	-	-	20	-	-	10	- 55	x	-	-	-
Februar 2011													
t	5	-	1	0	2	-	-	4	1	0	-	-	-
Schlachtmenge⁵ der Hauschlachtungen													

¹ ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben

² bis zu 8 Monaten

³ mehr als 8 bis unter 12 Monate

⁴ jünger als 12 Monate

⁵ siehe Anmerkungen zur Methode Seite 1